



# UNSER KRITZENDORF

An einen Haushalt !

Nr. 5 85

P.b.b.

## Besser leben in KRITZENDORF GEMEINDERATSPERIODE 1980 - 1985



GR Peter Hascher

GR Alfred Schmid

Liebe Kritzendorfer!

Anläßlich des kürzlich begangenen Jahreswechsels wollen wir Ihnen für 1985 alles Gute, Gesundheit und Erfolg wünschen.

Den Sprung ins neue Jahr wollen wir aber auch benützen, Ihnen einen Rückblick über die fast abgelaufene Gemeinderatsperiode zu geben, in der wir versuchten, im Sinne der Wünsche und Anregungen, für Kritzendorf und seine Bewohner zu arbeiten.

Trotz der generell angespannten Budgetsituation glauben wir, in den letzten Jahren doch sehr viel für Kritzendorf erreicht zu haben. Als sichtbarster Beweis gilt hier vor allem das neue Amthaus. Was Ihnen vielleicht als Gigantomie erscheinen mag, war aber auf Grund der baulichen Auflagen für Post,

Mutterberatung und Ortsvorstehung nicht kleiner lösbar. Um das Gebäude den angrenzenden Häusern optisch anzugleichen, wurde über den Amtsräumen noch ein Veranstaltungssaal mit allen Nebeneinrichtungen geschaffen. Die gärtnerische Gestaltung des Vorplatzes wird das Ortsbild sicherlich verschönern. Wenn Mitte März die Einweihung durchgeführt wird, hat die örtliche ÖVP mit der Hilfe von Bgm. Karl Resperger den Hauptpunkt des Wahlprogrammes 1980-1985 für Kritzendorf erfüllt.

Auch auf die kommunalen Einrichtungen wurde in der abgelaufenen Periode ein Hauptaugenmerk gelegt. Nachdem das Land Niederösterreich die Hauptstraße bis an das Ortsende ausgebaut hatte, wurden die Gehsteige saniert, Parkraum geschaffen und auch die gefährliche Enge zwischen Nr. 46 und Nr. 50 (volkstümlich: Kowarsch-Ecke) entschärft. Unter teilweiser finanzieller Beteiligung der Anlieger konnten auch viele Nebenstraßen (siehe Nr. 4/84) renoviert und bei allenfalls techn. Voraussetzung auch an das Kanalnetz angeschlossen werden. Hierbei sei übrigens noch angemerkt, daß man keine neuen Straßen errichtete, sondern nur die berechtigten Anliegen der jeweiligen Bewohner zur Staubfreimachung erfüllte.

Um die Sicherheit in unserer Ortschaft zu heben, wurden die Beleuchtungspunkte auf den öffentl. Straßen erweitert, Verkehrsspiegel montiert, Halteverbote für bessere Sicht verordnet und ein Bus-Wartehaus errichtet. Wir möchten Ihnen beim Thema Sicherheit für Ihre Anregungen herzlich danken.

Ein großes Anliegen ist noch immer der Wohnungsbau. Durch die tatkräftige Unterstützung von Vzbgm. Dr. Gottfried Schuh ist es uns gelungen, finanzielle Mittel der Stadtgemeinde und des Landes für die Erweiterung der Wohnhausanlage Hauptstraße/Herminengasse zu bekommen. Damit können nun weitere Genossenschaftswohnungen für Mitbürger verwirklicht werden, die aus den verschiedensten Gründen dringend Wohnraum brauchen.

Zu einem kreativen Ortsleben gehören auch unsere Vereine. Es ist gelungen, in den entsprechenden Ausschüssen die Anliegen vorzutragen bzw. die Ansuchen durch die Ortskenntnis und Darstellung des Sachverhaltes zu befürworten. So konnten Subventionen diese Anliegen auf eine gesunde finanzielle Basis stellen. Auch die Benützung des Turnsaales konnte ohne Verrechnung der laufenden Betriebskosten (exkl. Reinigung) aufrecht gehalten werden. Weiters wurden auch erhebliche Mittel für die Renovierung der Volksschule, den weiteren Ausbau des Feuerwehrzeughauses und die Pflasterung des Mittelganges unseres Friedhofes zur Verfügung gestellt. Mit der Fertigstellung eines Kleinkinderspielplatzes in Oberkritzendorf wird im heurigen Frühjahr der letzte offene Punkt unseres Wahlprogrammes erfüllt sein.

Wir haben hier nun mit einer kurzen Übersicht versucht, Ihnen einen Rechenschaftsbericht über unsere Arbeit in den Ausschüssen und im Gemeinderat zu geben. Obwohl wir beide erst in 1. Periode diese Funktion bekleiden, haben wir versucht, unsere Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen. Da man nicht in allen Gebieten Fachmann sein kann, unsere Gemeinerebeit nur in der Freizeit machen können, bitten wir bei allfälliger Unzufriedenheit Ihrerseits um Nachsicht. Niemand ist perfekt, doch werden wir versuchen, uns auch weiterhin nach den gegebenen Möglichkeiten einzusetzen.

Abschließend wollen wir uns noch recht herzlich für Ihre Mitarbeit und Anregungen in der nun bald ablaufenden Gemeinderatsperiode bedanken und wünschen Ihnen auf diesem Wege nochmals alles Gute.

Ihre Kritzendorfer Gemeinderäte

  
Peter Hascher

  
Alfred Schmid

## Radweg für Schifahrer

Unser Radweg entlang des Durchstichs, der in der warmen Jahreszeit Wanderer und Radfahrer erfreut, ist in den letzten Wochen Ziel vieler Wintersportler geworden.

Die günstige Schneelage brachte es mit sich, daß sich dieser Weg als Langlaufloipe bestens eignet. So kann nun dieser Rad- und Wanderweg für eine weitere Sportart zur Verfügung stehen. – Schiheil!



## Grundsteinlegung

Am Festtag unseres Landespatrons fand neben dem Neubau des Amtshauses die feierliche Grundsteinlegung für die Erweiterung der Wohnhausanlage Hauptstraße/Herminengasse statt. Wie bereits im Leitartikel angeführt, konnte die örtliche ÖVP mit Unterstützung von Vizebürgermeister Dr. Gottfried Schuh die Wohnbauförderungsmittel des Landes vom gleichfalls geplanten Projekt „Judentempel“ nach Kritzendorf umleiten. Hier haben sich einmal mehr die guten Kontakte zu Dr. Schuh für unseren Ort bezahlt gemacht. Bürgermeister Karl Resperger legte im Beisein von Abg. z. NR Dr. Josef Höchtl, dem zuständigen Wohnungsstadtrat Hubert Eder, den Kritzendorfer Gemeinderäten Peter Hascher und Alfred Schmid sowie Ortsvorsteher Dr. Alois Schober den Grundstein. Unser leider allzu früh verstorbener Pfarrer Albin weihte die Kupferrolle mit Urkunde, Wein, Brot, Marken und Münzen und erbat den Schutz für die Bauarbeiter und zukünftigen Bewohner.

## In memoriam Pfarrer Albin Bucher

Unser Pfarrer Albin Bucher ist nicht mehr unter uns. Diese Nachricht wurde für uns traurige Wirklichkeit.

Wir haben ihn schon bald, nachdem er im September 1981 nach Kritzendorf kam, schätzen gelernt. Das Leben in der Pfarre blühte auf, und nach kurzer Zeit war er bei jung und alt beliebt.



Seine Aufbauarbeit wurde schon bald gelohnt. Die Zahl der Ministranten nahm zu, die Jugendarbeit florierte, und mit den Senioren war er auf zahlreichen Wallfahrten in der näheren und weiteren Umgebung unterwegs. Seine Liebenswürdigkeit und sein geselliges Wesen bewirkten, daß ihm sehr bald große Zuneigung von der Bevölkerung entgegengebracht wurde. So war es für ihn selbstverständlich, zu bestimmten Anlässen (Ostern, Silvester etc.) an alle Kirchenbesucher kleine Aufmerksamkeiten zu verteilen.

In Kirche, Pfarrheim und Friedhof wurde durch ihn viel umgestaltet. Beispiele dafür sind der Mittelgang des Friedhofes, die Neugestaltung der Kapelle, die Anschaffung neuer Teppiche und die Renovierungen im Pfarrhof. Unermüdlich kümmerte er sich um die Aufbringung der dafür notwendigen finanziellen Mittel.

Die Gestaltung der Gottesdienste und der Blumenschmuck in der Kirche waren ein besonderes Anliegen unseres verstorbenen Pfarrers. So wurde z. B. auch durch ihn die Fronleichnamsprozession quer durch den Ort geführt und gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Demonstration des Pfarrlebens.



Pfarrer Albin hatte es jedoch nicht leicht in seinem Leben. Schon in der Jugendzeit zog es ihn zur Kirche, und so ergriff er den Beruf des Mesners. Er war damals in der Kirche Am Hof und in der Pfarre Meidling tätig. Da er aber unbedingt Priester werden wollte, kam er nach Klosterneuburg in das Stift und studierte für die Externistenmatura. 1967 legte er diese erfolgreich ab und trat dann als Novize in das Chorherrnstift Klosterneuburg ein. Nach seiner Priesterweihe am 11. März 1972 war er als Kaplan in Korneuburg tätig und 1981 wurde er Pfarrer in Kritzendorf. Sehr zu schaffen machte ihm sein Gesundheitszustand. Die Diabetes war für ihn, der allein im Pfarrhof lebte, ein besonderes Leid, doch ließ er sich sein schweres Leben nicht anmerken. Er arbeitete unermüdlich im Interesse unserer Pfarrgemeinde.

Eine große Menschenmenge begleitete unseren verstorbenen Pfarrer Albin am Samstag, den 12. Jänner 1985 auf seinem letzten Weg. Nach einem feierlichen Pontifikalrequiem in der Stiftskirche wurde Pfarrer Albin in der Chorherrengruft auf dem Stiftsplatz beigesetzt. Gerade jetzt, da er so plötzlich nicht mehr unter uns ist, erkennen wir die tiefe Lücke, die sein Tod hinterläßt. Wir werden unseren verstorbenen Pfarrer Albin nicht vergessen und mit Dank für sein Wirken seiner gedenken.

NS: Betroffen waren wir, daß es ein Kritzendorfer, der nebenberuflich für eine österreichische Tageszeitung schreibt, für notwendig befunden hatte, den tragischen Tod unseres Pfarrers als Sensationsartikel gleich am nächsten Tag zu veröffentlichen.

Termin für die Schülereinschreibung an der öffentlichen Volksschule in Kritzendorf, Hauptstraße 63:

Von 13. Februar 1985 bis 20. Februar 1985, jeweils von 7.30 bis 12 Uhr.

Sonst nach Vereinbarung mit der Direktion: Tel. 44 39.

Mitzubringen sind folgende Dokumente des Kindes:

1. Geburtsurkunde
2. Staatsbürgerschaftsnachweis der Eltern
3. Meldezettel
4. Vormundschaftsdekret (nur bei Vormundschaft)
5. Taufschein

Schulpflichtig sind alle Kinder, die in der Zeit von 1. Jänner 1979 bis 31. August 1979 geboren wurden. Auch jene Kinder, die in der Zeit von 1. September 1978 bis 31. Dezember 1978 geboren wurden, gehören zu den Schulpflichtigen. Die Eltern werden gebeten, ihr Kind bei der Einschreibung mitzubringen.

Liebe Eltern, kommen Sie bitte recht zahlreich!

Denn bei zu geringer Schülerzahl könnte die derzeitige Organisationsform (vier Klassen) nicht beibehalten werden. Ihre Kinder sollen aber auch weiterhin eine optimale, individuelle schulische Betreuung erfahren. Bitte unterstützen Sie daher mit der Anmeldung Ihres Kindes die Bemühungen der traditionsreichen öffentlichen Volksschule.

Dem Wunsch des Elternvereines auf zahlreiche Anmeldungen schließt sich auch die Direktion mit den Lehrkräften an.

Schulgemeinschaft  
der öffentlichen VS Kritzendorf

# Faschingsdienstag der Frauenbewegung

Auch heuer wird wieder dieser beliebte Faschingsausklang stattfinden. Die ÖVP Kritzendorf ladet recht herzlich ein! Treffpunkt ist die Donastube – Gasthaus Tabery – am 19. Februar 1985 ab 19 Uhr.

Masken sind gerne gesehen!

# „Unser Kritzendorf“

Sollten Ihnen vielleicht Nummern der Ausgaben 1/84 bis 4/84 fehlen, dann haben Sie Gelegenheit, diese im Kaufhaus Peter Hascher, Hauptstraße 106, nachzubestellen.

Die Redaktion

# Weihnachtsaktion der ÖVP

Auch heuer verteilten Funktionäre der ÖVP Kritzendorf wieder Weihnachtsgrüße an die Haushalte. Diese Weihnachtsgrüße, verbunden mit Zweigen und Lebkuchen, sollten eine kleine Aufmerksamkeit der ÖVP Kritzendorf sein.



Diese Scheine werden als Behelf der Raffenbearbeitung, da anderes Kleingeld nicht vorhanden ist, auf Gemeindebeschluss ausgegeben und bis 31. Dezember 1920 auf jederzeitiges Verlangen gegen staatliches Papiergeld eingelöst. Die Gemeinde haftet für die Einlösung mit ihrem ganzen Besitz.

Die Nachahmung dieser Raffen-Hilfscheine ist strafbar.  
Kritzendorf, im Mai 1920.

Der Bürgermeister:  
*Josef Preisacker*

Der Vize-Bürgermeister: *Johann Nagl* Gemeinderat: *Jurissow*

Die Hundertjährige Ortslinde.

Diese Scheine werden als Behelf der Raffenbearbeitung, da anderes Kleingeld nicht vorhanden ist, auf Gemeindebeschluss ausgegeben und bis 31. Dezember 1920 auf jederzeitiges Verlangen gegen staatliches Papiergeld eingelöst. Die Gemeinde haftet für die Einlösung mit ihrem ganzen Besitz.

Die Nachahmung dieser Raffen-Hilfscheine ist strafbar.  
Kritzendorf, im Mai 1920.

Der Bürgermeister:  
*Josef Preisacker*

Der Vize-Bürgermeister: *Johann Nagl* Der Gemeinderat: *Jurissow*

Aus dem alten Kritzendorf.

# Notgeld – 1920

Die Notgelder waren ein Geldersatz, der in wirtschaftlichen Krisenzeiten wegen Mangels an gesetzlichen Zahlungsmitteln von öffentlichen Körperschaften bzw. Unternehmen herausgegeben wurde.

Belagerungs- oder Feldmünzen wurden für den Sold schon im 16. Jahrhundert in Metall ausgegeben. Diese waren normalerweise vollwertig. Die Notmünzen, viereckig roh beschnitten, wurden im 16. und 17. Jahrhundert Klippe genannt.

Sonstige Notmünzen waren in Metall stark unterwertig. Als Beispiel gelten die im 7jährigen Krieg von Preußen geprägten volkstümlich genannten Ephraimiten, eine minderwertige Art von Silbermünzen.

Als 1920 nach dem verlorenen 1. Weltkrieg die Inflation stark einsetzte, herrschte ein großer Mangel an Kleingeld. Aus diesem Grund wurde den Gemeinden gestattet, als Kleingeldersatz Notgeld (Kassascheine) zu drucken. Dieses Recht wurde auch größeren Unternehmen eingeräumt.

Da diese Scheine gesammelt wurden, haben die Gemeinden mit Fantasieausgaben daraus ein Geschäft gemacht. Es hat auch Ausgaben mit Überdruck und sogar Schwindelausgaben gegeben. Die Einlösefrist war daher auch sehr kurz.

Im Mai 1920 hat auch die Gemeinde Kritzendorf beschlossen, Notgeld zu 10, 20 und 50 Heller zu drucken. Diese Scheine konnten jederzeit bis 31. Dezember 1920 gegen staatliches Papiergeld eingelöst werden.

Die Kritzendorfer „Kassen-Hilfs-Scheine“ trugen auf der Rückseite die Unterschriften von

Josef Preisecker – Bürgermeister Johann Nagl – Vizebürgermeister und Wiener Gemeinderat.

Auf der Vorderseite waren folgende Objekte bzw. Sehenswürdigkeiten abgedruckt:

**10 Heller:** Die alte Ortslinde neben der Kirche. **Spruch:** Als das Metallgeld verschwand, kam dieser Ersatz ins Land.

**20 Heller:** Aus dem alten Kritzendorf – Bauernhaus, Hauptstraße 101.

**Spruch:** Ribisel, Obst und Wein – am besten hier gedeihn.

**50 Heller:** Strombad. **Spruch:** In Wasser, Sand und Sonne – zu baden hier ist Wonne.

›Originalgröße‹



Diese Scheine werden als Behelf der Raffenbearbeitung, da anderes Kleingeld nicht vorhanden ist, auf Gemeindebeschluss ausgegeben und bis 31. Dezember 1920 auf jederzeitiges Verlangen gegen staatliches Papiergeld eingelöst. Die Gemeinde haftet für die Einlösung mit ihrem ganzen Besitz.

Die Nachahmung dieser Raffen-Hilfscheine ist strafbar.  
Kritzendorf, im Mai 1920.

Der Bürgermeister:  
*Josef Preisacker*

Der Vize-Bürgermeister: *Johann Nagl* Der Gemeinderat: *Jurissow*

Größtes Sand- und Strombad an der Donau.

Dieser Beitrag kam durch die freundliche Unterstützung von Dr. August Zarboch zustande.

# Klosterneuburger Hilfswerk – auch für Kritzendorf da!

## Heim-, Familien- und Nachbarschaftshilfe:

Heimhelferinnen kommen stundenweise ins Haus und besorgen die notwendigsten Arbeiten: Einkauf, Aufräumen, Begleitung, Besorgungen, Zubereitung kleiner Mahlzeiten, Hilfe bei der Körperpflege. Auch der menschliche Kontakt zum Betreuten und die persönliche Ansprache kommen dabei nicht zu kurz. Meist handelt es sich bei den betreuten Personen um ältere Mitbürger, die noch im eigenen Haushalt leben und denen durch diese Unterstützung von außen das Leben wesentlich erleichtert werden kann.

Durch die soziale Staffelung des Kostenbeitrages kann sich diese Hilfe wirklich jeder leisten, der sie benötigt. Die Kombination mit der Aktion „Essen auf Rädern“ kann in manchen Fällen einen Heimaufenthalt ersparen.

## Notruftelefon:

Dabei handelt es sich um ein Zusatzgerät zum Telefon. Ein Druck auf den Notrufknopf am Gerät selbst oder auf einem Armband am Handgelenk genügt, und schon ist der Teilnehmer mit der Tag und Nacht besetzten Zentrale des Hilfswerkes verbunden. Er kann mit dem Helfer dort sprechen – ohne den Telefonhörer abzunehmen und von jedem Punkt der Wohnung aus. Gleichzeitig erscheinen in der Zentrale auf einem Bildschirm alle Daten, die gebraucht werden, um im Notfall rasch

für Hilfe zu sorgen. Dieses Sicherheitssystem, das zeigen schon die Erfahrungen, kann Leben retten. Und schon die Gewißheit, daß im Ernstfall raschest für Hilfe gesorgt wird, gibt den Betroffenen und vor allem auch ihren Angehörigen, ein Gefühl der Sicherheit und Beruhigung.



Für weitere Details und nähere Auskünfte steht Frau Thoma gerne in ihren obengenannten Dienststunden zur Verfügung, ebenso würde sie sich über neue Mitarbeiter, gerade aus Kritzendorf, sehr freuen.

## Kritzendorf 1945

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges wurde für Kritzendorf ein provisorischer Gemeindeausschuß gebildet. Dieser setzte sich aus je 6 Vertretern der damals zugelassenen 3 politischen Parteien (KPÖ, ÖVP und SPÖ) zusammen. Die ersten Mitglieder dieses Gemeindeausschusses waren:

1. Illing Rudolf, Bürgermeister, Privatbeamter, geb. 15. 9. 1873, Wien.
2. Bischof Anton, Elektriker, geb. 10. 5. 1903, Wien.
3. Ing. Brandeis Richard, Ob.-Rev. i. R., geb. 22. 5. 1883, Wien.
4. Eigner Johann, Landwirt, geb. 27. 12. 1882, Kritzendorf.
5. Erber Leopold, Oberheizer, geb. 22. 1. 1901, Klosterneuburg.
6. Flade Bruno Walter, Regisseur, geb. 25. 7. 1887, Chemnitz.
7. Gerö Robert, Amts-Ob.-Rev. i. R., geb. 10. 4. 1874, Wien.
8. Hudec Johann, Kaufmann, geb. 3. 3. 1904, Wien.
9. Kerschbaum Paula, Haushalt, geb. 12. 5. 1884, St. Andrä v. d. Hagentale.
10. Klinger Heinrich, techn. Angestellter, geb. 13. 3. 1908, Wien.
11. Kugler Rudolf, Elektrowerkführer, geb. 11. 9. 1893, Wien.
12. Nowak Franz, Brunnenmeister, geb. 1. 12. 1874, Kritzendorf.
13. Reif Hans, Hauptschuldirektor i. R., geb. 11. 4. 1887, Wien.
14. Resperger Karl, Landwirt, geb. 24. 1. 1886, Kritzendorf.
15. Schattner Johann, Landwirt, geb. 22. 6. 1875, Kritzendorf.
16. Schwed Wilhelm, Beamter, geb. 7. 3. 1894, Wien.
17. Spitz Heinrich, Angestellter, geb. 5. 3. 1909, Wien.
18. Wirth-Purthscheller Ernst, Mittelschullehrer, geb. 14. 1. 1916, Klosterneuburg.

Liste vom 2. August 1945.

Wir haben diese Aufstellung veröffentlicht, damit diese Frauen und Männer, die sich in dieser so schweren Zeit, ohne auf ihre persönliche Sicherheit zu achten, für die Bevölkerung von Kritzendorf zur Verfügung gestellt haben, nicht in Vergessenheit geraten. Noch heute nach fast 40 Jahren wollen wir ihnen für ihren damaligen Einsatz danken.

**Impressum:** Herausgeber, Medieninhaber (Verleger), Anschrift der Redaktion und Hersteller:

ÖVP-Kritzendorf, Obmann Dr. Alois Schöber, 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 187.

**Redaktion:** Mag. Michael Raiger und GR. Alfred Schmid.

**Offenlegung:** Medieninhaber (Verleger) ÖVP-Kritzendorf, Obmann Dr. Alois Schöber, 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 187

**Grundlegende Richtung:** Information der Kritzendorfer Gemeindebürger.

NÖ  HILFSWERK

Sozialstation  
KLOSTERNEUBURG

*Heimhilfe*

*Familienhilfe*

*Notruftelefon*

*Tagesmütter*

Wenn Sie Hilfe brauchen:

*Hauskrankepflege*

Sr. Ursula Steininger  
Tel.: 44-57

Geschäftsführerin  
Ingrid THOMA  
Tel.: 02243 / 20-45  
Mo, Mi, Fr: 9-11h

## Ortschristbaum – eine Aktion der Kritzendorfer Wirtschaft

In der Adventzeit 1984 leuchteten zum zweiten Male die Lichter von einer schönen Fichte und brachten so vorweihnachtliche Stimmung in unseren Ort. Im Ortsteil Unter-Kritzensdorf wurde eine geschmückte und mit Kerzenlampen beleuchtete Tafel mit Weihnachtswünschen angebracht.

Beides war eine Aktion der Kritzendorfer Gewerbetreibenden, die ihren Kunden im Ort damit ein „Dankeschön“ sagen wollten.

## ÖVP-Adventfeier in Kritzensdorf

Am Samstag, den 15. Dezember 1984 fand in Kritzensdorf im Gasthaus Preis-ecker die Adventfeier der ÖVP für Alleinstehende statt. Obwohl es das Wetter mit dem Veranstalter nicht gut meinte, war doch kein Sessel leer geblieben. Ortsparteiobmann Dr. Alois Schober konnte an der Spitze der Mandatare Bürgermeister Ökonomierat Resperger und Bezirksparteiobmann Stadtrat Hubert Eder sowie die Kritzendorfer ÖVP-Gemeinderäte Peter Hascher und Alfred Schmid begrüßen. Die Organisation der Veranstaltung wurde von Frau Gertrud Exl maßgeblich durchgeführt. Bei Kuchen und Kaffee herrschte vor-

weihnachtliche Stimmung. Unser verstorbener Pfarrer Albin Bucher hatte einige besinnliche Gedanken über den Advent vorbereitet, und Manfred Dintterer spielte Weihnachtslieder. Gedichte über die Weihnachtszeit sowie eine Geschichte von Karl Heinrich Waggener wurden von Herrn Rupert Neuhofer vorgetragen.

Jeder der Eingeladenen bekam dann noch ein kleines Präsent.

## Faschingsumzug in Kritzensdorf

1984 wurde in Kritzensdorf das erste Mal ein Faschingsumzug veranstaltet. Es war ein Versuch und wurde ein großer Erfolg.

1985 sollten auch SIE mitmachen. Treffpunkt für kleine und große Narren ist am Sonntag, dem 17. Februar 1985, um 15 Uhr der Parkplatz der *Freiw. Feuerwehr* in Unter-Kritzensdorf. Der Umzug führt durch den Ort und hat mit einer Narrenversammlung seinen Abschluß im Gasthaus Tabery.

## 1 Jahr „Unser Kritzensdorf“

Wie schnell ein Jahr vorübergeht, das merkt man an vielen Dingen. Auch unsere Zeitung feiert Geburtstag – denn vor einem Jahr haben wir begonnen, Sie geschätzte Leserinnen und Leser, über Ereignisse und Vorhaben in Kritzensdorf zu informieren.



**jetzt neu**

# Unser Vorsorgesparbuch mit Versicherungsschutz

- Mit Superverzinsung
- Individuell gestaltbare Laufzeit
- Jederzeit Zugriff auf Ihr Kapital
- Mit Risikoabsicherung

Die einfachste Lösung für Sparen und Vorsorgen

Seit 1819

# DIE ERSTE

österreichische Spar-Casse-Bank

3400 KLOSTERNEUBURG  
NIEDERMARKT 24 • TEL. 76 53 u. 76 64